
Besuch in Waxweiler

Auf Einladung des Prümatal-Chores vom 8. bis 11. Oktober

Hinfahrt

Mit einem komfortablen Reisebus fuhren alle angemeldeten Teilnehmer ab Tenniken und Sissach erstmals bis Trier. Dort erwartete uns im Restaurant Domstein ein feines Mittagessen, das unseren "aufgestauten" Hunger stillte. Mit dem Römer-Express oder zu Fuss genoss jeder noch seine individuelle Stadtbesichtigung.



Die Weiterfahrt verlief über die Mosel an Bitburg vorbei durch die nördliche Eifel nach Waxweiler. Hier stand das Empfangskomitee des Prümatal-Chores bereit.

Ein Apéro, ein Zvieri und die Zuteilung der geplanten Nachtlager bei den Gastfamilien oder in Hotels beendeten den langen Anreisetag.

Ausfahrt

Nicht zu früh am nächsten Morgen holte uns der Bus wieder ab. Manfred und Fritz haben für uns einen Ausflug geplant.

Prüm war der erste Ort, den wir besuchten. Mit sichtbarem Stolz, aber auch kompetent und gesundem Humor brachte uns die Stadtführerin die nicht immer rühmlichen Geschichten der bekannten St. Salvator-Basilika und der Stadt Prüm näher.



Weiter führte uns der Weg zu den Vulkan-Maaren in der Eifel. Die vor ewig langer Zeit (ca. 40 Mio Jahre) ausgebrochenen Vulkane haben nicht nur Lavaberge entstehen lassen, sondern auch drei idyllische Seen (hier eben Dauner Maare genannt). Diese Maare ein grosser Vulkanbrocken und ein interessantes Museum – und schon lockt es massenweise Touristen an.

Chor-Auftritt

Nach dem Auftreten der Orts-Chöre, eines auswärtigen Männerchores und einem holländischen Vokalquartett, kam ... ma non troppo zum Einsatz.



Beschwingt und unbeschwert gingen die Lieder über die Bühne und der Applaus war dann auch unüberhörbar. Auffallend war, dass während des Auftritts der Saal für einmal recht still war – die Gäste hörten den "fremden" Gesängen gebannt zu.

Rückfahrt

Am nächsten Morgen, wieder nicht zu früh, sammelten wir Leute und Koffer vor dem Dechant-Faber Haus auf, verabschiedeten uns herzlich von den Gastgebern und machten uns auf den Heimweg.



Fazit: auch unsere dritte Auslandsreise hat Vorort, aber auch bei uns selbst unvergessliche Eindrücke hinterlassen. Fragt sich nur: welche..!? Doch diese Einschätzung überlassen wir am besten jedem Teilnehmern selber ...